

DER WEG

Teil des Netzwerkes sein

Neue Wege gehen, Material und Rohstoffe einsparen, die Ressourcen schonen: Sie brauchen die aktuellsten Informationen, Unterstützung bei den ersten Schritten, Sie wollen wertvolle Praxiserfahrungen weitergeben und bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen ein Wörtchen mitreden? Dann werden Sie Teil des *Netzwerks Ressourceneffizienz*. Es hat noch mehr zu bieten:

- **Konferenzen, bei denen Good Practice Beispiele und Netzwerkaktivitäten vorgestellt werden, Diskussion und Austausch nicht zu kurz kommen, und gemeinsam neue Ideen entwickelt werden.**
- **Newsletter mit Terminen, interessanten Informationen aus dem Netzwerk und Good Practice Beispielen.**
- **Eine Website als Informationsplattform rund um das Thema Ressourceneffizienz insbesondere für Unternehmen.**
- **Speziell auf die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen abgestellte Veranstaltungen in unterschiedlichen Regionen und Branchen.**

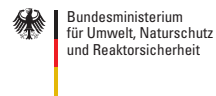


DER KONTAKT

Kontakt und Infos

Die Netzwerkbegleitung erfolgt durch das Wuppertal Institut (federführend) in Kooperation mit der Deutschen Materialeffizienzagentur (demea) und der Effizienz-Agentur NRW (EFA). Sie ist in das Vorhaben MaRes eingebunden, das im Rahmen des UFOPLAN durch das BMU und das UBA (Förderkennzeichen: 3707 93 300) gefördert wird.

Materialeffizienz & Ressourcen&schonung



Umwelt
Bundes
Amt
Für Mensch und Umwelt

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Kristin Parlow
Telefon +49 (0)202/2492-156
kristin.parlow@wupperinst.org

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Udo Paschedag
Telefon +49 (0)30 / 18 305-2270
udo.paschedag@bmu.bund.de
www.bmu.de

Weitere Informationen finden Sie unter
www.netzwerk-ressourceneffizienz.de

Layout: VisLab, Wuppertal Institut
Bilder: PhotoDisc, Andreas Fischer, Wuppertal Institut
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier ÖkoArt matt



Ressourceneffizienz gemeinsam fördern

Angebote für Multiplikatoren

UNTERSTÜTZUNG FÜR:
UNTERNEHMENSVERBÄNDE · HANDWERKSKAMMERN
GEWERKSCHAFTEN · UMWELT- UND VERBRAUCHER-
VERBÄNDE · POLITIK UND ÖFFENTLICHE VERWALTUNG
WISSENSCHAFT · BILDUNG UND MEDIEN

DAS ZIEL

Innovationen fördern

Unser Land wird bis zum Jahr 2020 zur ressourceneffizientesten Volkswirtschaft der Welt, Vorreiter beim schonenden und umweltverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen.

Das sind die Märkte von morgen. (BMU)

Dieses ambitionierte Leitziel stand Pate für den Aufbau des offenen *Netzwerks Ressourceneffizienz*. Das Bundesumweltministerium versteht sich dabei als Impulsgeber. Es will – zusammen mit anderen Bundesministerien – ökoeffiziente Innovationen fördern und den technischen Fortschritt auf eine dauerhafte Basis stellen.



DIE AUFGABE

Know-how bündeln

Das *Netzwerk Ressourceneffizienz* bündelt Know-how und Erfahrung zu ressourcenschonender Produktion, Produkten und Management. Es dient der gegenseitigen Information und organisiert den Austausch. Das *Netzwerk Ressourceneffizienz*

- **fördert in Produktion, im Handel und beim Konsum eine effizientere Ressourcennutzung von Produkten und Dienstleistungen,**
- **führt Akteure aus Politik, Unternehmen, Verbänden, Gewerkschaften, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen und koordiniert ihre Aktivitäten,**
- **initiiert den Erfahrungsaustausch über Erfolg versprechende Ansätze, Ressourcen effizient zu nutzen,**
- **entwickelt Vorschläge für die Gestaltung von Rahmenbedingungen, die Anreize geben und Hemmnisse abbauen.**



DIE ANGEBOTE

Botschafter für das Jahr 2020

Die Idee der Ressourceneffizienz braucht Botschafter und Multiplikatoren, um wirksam werden zu können. Unternehmensverbände, Handwerkskammern, Gewerkschaften, Umwelt- und Verbraucherverbände sind eingeladen im Austausch mit Politik, öffentlicher Verwaltung, Wissenschaft, Bildung und Medien ihr Engagement für eine effizientere Ressourcennutzung einzubringen. Das Spektrum der Aktivitäten ist breit:

- **Agenda Setting beispielsweise über Medienpartnerschaften oder Kampagnen**
- **Initiieren gemeinsamer Aktivitäten von Netzwerkmitgliedern, z.B. in Dialogprozessen, Pilotprojekten oder Demonstrationsvorhaben, mit Qualifizierungsmaßnahmen (Aus-, Fort- und Weiterbildung), durch Informationsangebote zu Good Practice oder Aktivitäten zur verbesserten Nutzung bestehender Tools.**

